

1927 (K. Rusajev). Ural-Gebiet, Bezirk Troizk, Magnitnij-Rayon: 1 ♀ 9. VII., 1 ♂ 16. VII. und 1 ♂, 1 ♀ 22. VII. 1927 (Sf. Tarbinskij). Ussuri, Samargskij-Rayon, Untj 2 ♀ 24. VII. 1925 (A. Kuznetzov).

5. Genus *Trypetimorpha* Costa (1862).

*Trypetimorpha fenestrata* Costa. (Abb. 3 und 4.)

Forma brachyptera — (Abb. 4). Armenien, prov. Lori, Achtala 5 Ex. 23. VIII. 1925 (A. Shelkovnikov).

Forma macroptera — Fergana-Gebiet, Tshatkal-Gebirgskette, Kizyltsha 1 Ex. 17. VII. 1928 (E. Kusnezov).

## Neue und bekannte orientalische Chloropiden (Dipt.) des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Dahlem.

Von Medizinalrat Dr. Oswald Duda, Habelschwerdt.

Im Jahre 1927 erhielt ich von Herrn Dr. Walther Horn 114 zumeist von Becker bestimmte Chloropiden zugesandt, bis auf 3 Typen Osten-Sackens von *Oscinis dimorpha* sämtlich aus der Formosa-Ausbeute H. Sauters stammend, darunter 10 Exemplare Sauters unbestimmt. Es folgten mehrere Sendungen unbestimmter Chloropiden des D. Ent. Instituts, teils aus Sauters Formosa-Ausbeute, teils von Herrn Horn in Ceylon gesammelt, nach Ausscheidung mehrerer nicht zu den Chloropiden gehöriger Arten insgesamt 426 Exemplare. Meine Bestimmung ergab 47 Arten aus Formosa, von denen ich 8 (*Siphunculina costalis*, *Goniopsita formosana*, *Disciphus flavitarsis*, *Meroscinis Sauteri*, *Conioscinella griseostriata*, *opacifrons*, *Sauteri* und *Lioscinella aquisecta*) nachfolgend als neu beschrieben habe. Ich benützte die Gelegenheit, noch eine neue *Dicraeus*-Art aus Sauters Formosa-Ausbeute zu beschreiben, die ich unter den vom Ung. Nat.-Museum erhaltenen Typen Beckers fand: *Dicraeus flavipes* n. sp. — Das von Herrn Dr. Horn in Ceylon gesammelte Material war wegen vorheriger Aufbewahrung in Spiritus zum Teil unbestimmbar und für Neubeschreibungen wenig geeignet; doch konnte ich noch 8 verschiedene Arten bestimmen, von denen ich 5 (*Meroscinis nana*, *Conioscinella Horni*, *Formosina ceylanica*, *Chlorops flavomaculata* und *siphloidea*) als neu beschrieben habe. — Bezüglich der Anordnung des Stoffes verweise ich auf meine Arbeit „Die neotropischen Chloropiden“, die in den „Folia Zoologica et Hydrobiologica“ Vol. II No. 1, 6. IX. 1930 erschienen ist, bezüglich der

Literatur, meiner Abkürzungen und Bestimmungstabellen auf meine Arbeit „Fauna Sumatrensis, *Chloropidae* (Dipt.)“, die in Kürze in der Tijdschr. v. Ent. abgedruckt werden dürfte. Die im Text hinter den Gattungs- und Artnamen stehenden eingeklammerten Zahlen und Buchstaben entsprechen meinen ausführlichen Literaturangaben in der genannten Arbeit „Fauna Sumatrensis, *Chloropidae*“

1. *Hippelates citreiformis* Beck., 1911 (1a) p. 108, 95.  
— Tainan, Formosa.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 1 ♀ „Anping Formosa. H. Sauter V 1912“ und „X. 1912“

2. *Hippelates minor* Meij., 1908 (8a) p. 168. — Semarang; Becker (1a) p. 105, 87. — Bombay, Singapore, Formosa.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 3 ♂♂, 2 ♀♀ aus Tainan, Kankau, Paroe und Chip-Chip (H. Sauter).

3. *Hippelates nigricornis* Thoms. var. *bilineatus* Meij., 1904 (8i) p. 113. — Pasuruan, Java; Becker, 1911 (1a) p. 104, 84 und (1c) p. 121, 15. — Taihoku (9 Exempl. des D. Ent. Inst.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. weitere 38 ♂♂, 34 ♀♀ verschiedener Orte Formosas, H. Sauter.

4. *Hippelates nigricornis* Thoms. var. *flavus* Thoms., Eugen Resa, 607 310 (1869); Becker (1a) p. 104. — N.-Guinea.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 2 ♂♂, 1 ♀ „Paroe nördl. Paiwandistr. (Formosa) H. Sauter, VIII. 1912“

5. *Elachiptera divisa* Beck. (*Gampsocera*), 1911 (1a) p. 138, 144. Synonym: *Elachiptera albopilosa* Beck. (*Melanochaeta*), 1924 (1e) p. 120, 12.

Ich erhielt vom D. Ent. Inst. eine Type von *albopilosa* Beck. (♀), die sich von Beckers Typen von *Gampsocera divisa* Beck. nicht unterscheiden läßt.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 2 ♀♀ aus Toa Tsui Kutsu, Formosa.

6. *Elachiptera maculipennis* Beck. (*Gampsocera*), 1911 (1a) p. 132, 131, Taf. II, Fig. 2 und 11.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein kopfloses ♂ aus Maruyama, Formosa.

7. *Elachiptera mutata* Beck. (*Gampsocera*), 1911 (1a) p. 134, 136. Taf. II, Fig. 12.

Ich erhielt vom D. Ent. Inst. 2 ♀♀ Typen aus Formosa, die ich von einer Type (♀) von *G. trivialis* Beck. — X. Ann. Mus. Nat.

Hung. 1912, p. 254 — des Ung. Nat.-Mus. aus Toyenmongai nicht zu unterscheiden vermochte. (*Gampsocera trivialis* Frey. (3) p. 102, 49 aus Luzon ist eine andere Art.)

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Mus. 1 ♀ aus Maruyama und 1 ♀ aus Kankau, Formosa.

8. *E. nigroscutellata* Beck. 1911 (1a) p. 99, 81. — Synonym *Elachiptera punctulata* Beck. 1912 (1b) p. 645.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. zahlreiche ♂♂♀♀ aus Taihoku, Formosa.

9. *Anatrachus erinaceus* Lw., Bidr. til Känned. om Afr. Dipt. 97. 13. (1860) usw.; Becker (1e) p. 124, 33. — 5 Exemplare aus Taihoku, Formosa (D. Ent. Inst.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 36 ♂♂♀♀ aus Tainan und Taihoku (Formosa).

Zu *Siphunculina* Rond. und *Microneurum* Beck.

Rondani hat im Prodr. I, 128 ohne Beschreibung seiner Art *brevinervis* die Gattung *Siphunculina* nur charakterisiert durch: „*Vena longitudinalis secunda, in costali magis proxima primae quam tertiae*“ — Da es sehr viele *Chloropidae* gibt, bei denen  $mg_2$  viel kürzer ist als  $mg_3$ , so kann man seinen Gattungsbegriff nach Belieben verwenden. — Becker hat — 1910 (1) p. 131 — *Siphunculina* als synonym zu *Microneurum* bezeichnet, doch heißt die Gattung *Microneurum* mit Rücksicht auf Rondanis Priorität jetzt *Siphunculina* (Rond.) Beck. — Indessen bezeichnet die Gattung in dieser Beschränkung ebensowenig eine einheitliche Gattung wie vordem, nur sind Beckers Arten bekannt, von denen *ornatifrons* Lw. und *signatum* Wollast. obenan stehen. Ich kenne von diesen zwei Arten nur *signatum* aus eigener Anschauung. Es möge diese Art als Gattungstypus gelten! Sie weicht von den meisten Arten von *Oscinella* Beck. außer durch eine ungewöhnlich kurze 2. L. besonders noch dadurch ab, daß die Stirnhaare und Haare des Mesonotums durchwegs auf großen schwarzen Flecken stehen, die dadurch bedingt sind, daß im Umkreise der Haare die unbehaarte schwarze Körpergrundfarbe zum Vorschein kommt, während Stirn und Mesonotum sonst allerwärts dicht und fein gelb reifartig behaart sind. Weniger wesentlich dürfte sein, daß das Schildchen am Hinterrande grob stachelig beborstet ist, da eine derartige Beborstung auch sonst bei vielen *Oscinellinae* vorkommt. Da die eigenartige Behaarung des Thorax und der Stirn einen morphologischen, nicht färberischen Unterschied von *Oscinella* Beck. abgibt, so läßt sie die Gattung *Siphunculina* für derartige Arten aufrecht erhalten, jedoch fraglich für *Siphunculina funicola* (Meij.)

Beck. und nicht für *minima* (Meij.) Beck., 2 Arten, die Meijere selbst als *Siphonella* beschrieben hat. — Daß die Gattung *Siphonella* Macq. schwer haltbar ist, habe ich in meiner Revision der neotropischen *Chloropidae* ausgeführt. *S. funicola* paßt hinsichtlich des Rüssels zu *Siphonella*, hinsichtlich des Umstandes, daß das Stirndreieck unbereift ist, zu *Lioscinella* mihi, *S. minima*, ebenso zu *Siphonella*, hinsichtlich des Stirndreiecks nur zu *Conioscinella* mihi, und es sind diese 2 Arten im Rahmen dieser Gattungen als Arten mit stark verkürztem  $mg_2$  leicht bestimmbar zu machen. — Schwieriger ist es, Arten passend in das System einzuordnen, bei denen die Stirnhaare zwar auch noch auf kahlen Flecken stehen, wenn auch nicht immer alle, bei denen aber alle Haare des Mesonotums durchwegs auf zusammenhängend kahlem Boden stehen. — Unter den Exemplaren von *S. signatum* Woll. des Ung. Nat.-Mus. fand ich ein von Kertész bestimmtes Exemplar aus Formosa (♀), bei dem die Stirnhaare nur auf winzigen schwarzen Fleckchen stehen und die Stirn in viel größerem Umfange als bei *signatum* nicht gelb, sondern grau bereift und das Mesonotum allerwärts glatt und glänzend schwarz ist, während die Flügeladerung und Kopf- und Rüsselbildung der von *signatum* gleicht. Da es sich um ein Unicum handelt, so verzichte ich auf detaillierte Neubeschreibung und Neubenennung. Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. fand ich aber noch eine zweite Art aus Formosa, mit wie bei *signatum* kleinem schwarzem Stirndreieck, bei der die Haare und Borsten der Stirn durchweg auf großen schwarzen kahlen Flecken stehen und die übrige Stirn gelb reifartig behaart ist, wodurch eine *signatum* sehr ähnliche Stirnzeichnung entsteht; das glänzend schwarze Mesonotum ist aber dichter hellgelb, nicht wie bei *signatum* schwarz behaart und nirgends bereift. Das Schildchen ist am Hinterrande haarig beborstet. Endlich ist  $mg_2$  fast  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_3$ . Ich habe diese Art als *Siphunculina costalis* n. sp. beschrieben. Die Gattung *Siphunculina* ist, wie bereits bemerkt, in ihrer alten Skizzierung nicht haltbar. Sie stellt wie *Oscinella* (Beck.) Duda durch die teils kahle, teils bereifte Stirn eine Brücke zwischen *Lioscinella* und *Conioscinella* dar und unterscheidet sich prinzipiell von *Oscinella* (Beck.) Duda wesentlich nur dadurch, daß die Stirn im Umkreise der Stirnhaare, oft auch das Mesonotum im Umkreise der  $Mi$  und  $Ma$ , kahl ist, während bei *Oscinella* (Beck.) Duda die Stirn unabhängig von der Behaarung bereift, das Stirndreieck zum Teil kahl, zum Teil bereift ist.

*Siphunculina intonsa* Lamb, 1918 (6 b) p. 345 ist hiernach keine *Siphunculina* in meinem Sinne, da Lamb schreibt: „no spots or marks on the head.“

10. *Siphunculina costalis* n. sp.

Kopf wenig breiter als der Thorax; Gesicht etwa so breit wie hoch, schwarz, ausgehöhlt, mit etwas vorgezogenem Mundrande; Stirn deutlich länger als hinten breit, nach vorn sich verschmälernd und vorn etwa  $\frac{1}{3}$  so breit wie der Kopf, matt, hellgrau bereift, doch im Umkreise der schwarzen Haare schwarz gefleckt bzw. unbereift; orb klein; oc und vt sehr schwach entwickelt; Stirndreieck schwarz, infolge einer sehr dichten grauen Bereifung mattglänzend, etwa  $\frac{3}{5}$  so lang wie die Stirn; if randständig, wie die Stirnhaare auf deutlichen kahlen schwarzen Fleckchen stehend; Occiput schwarz; Augen groß mit stark geneigtem Längsdurchmesser, deutlich dicht und kurz behaart; Backen schwarzgrau, etwa so breit wie das 3. Fühlerglied; vi winzig; Rüssel plump mit ziemlich kurzen dicken Labellen, schwarz; Taster schwarz; Fühler rotgelb, ihr 3. Glied angeräuchert, nicht länger als breit, ohne ausgeprägte Oberecke; ar schwarz, sehr kurz, kurz pubeszent. — Thorax schwarz; Mesonotum glänzend, doch durch eine sehr dichte Punktierung und helle kurze Behaarung (nicht Bereifung) nicht besonders stark glänzend, ohne deutlich gesonderte a. Mi und d. Mi; Ma schwarz, feinhaarig und leicht zu übersehen; obere Pleuren etwas matt, untere glänzend; Mesophragma matt. — Schildchen abgestumpft dreieckig, fast so lang wie am Grunde breit, obenauf quer gerunzelt und sehr dicht behaart; Rb haarig, in fast gleichen Abständen inseriert; a. Rb etwa so lang wie das Schildchen, l. Rb etwa halb so lang wie die a. Rb, die folgenden Randhaare etwas länger als die Behaarung obenauf. — Abdomen wenig länger als breit, glänzend schwarz, fein schwarz behaart. — Hüften und p schwarz;  $t_1$ ,  $t_2$  und Tarsen rotgelb,  $t_3$  auf der Mitte breit schwarz. — Flügel farblos, Adern blaßbraun; c bis zur 4. L reichend;  $mg_2$   $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$   $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_1$ ; 2. L gerade, am Ende sanft zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L fast gerade und parallel; m. Q und h. Q etwas nach hinten konvergent; m. Q auf dem 3. Fünftel der Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L länger als der Q-Abstand und  $2-2\frac{1}{2}$  mal so lang wie die h. Q. — Schwinger rotgelb. — Körperlänge 1,5-1,8 mm. — 2 ♂♂, 1 ♀ „Taihoku, Formosa, H. Sauter, 1912“

11. *Siphunculina signata* Wollaston (*Oscinis*), Ann. nat. Hist. 113-117 f. 8 1858 — I. Madeira. Synon. *Microneurum signatum* Beck., (1) p. 132, 148 und (1b) p. 141, 148.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 1 ♀ „Alikang, Formosa, Sauter 07-09“ und 1 ♀ „Paroe, nördl. Paiwandistr., H. Sauter, VIII. 1912“

12. *Laccometopa sorella* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 161, 186. — Tainan, Formosa (Ung. Nat.-Mus.). Synonym: *Oscinella lacteipennis* Beck., 1916 (1d) p. 443, 34. — Anping, Formosa. —

Ich sah 4 Typen des Ung. Nat.-Mus. von *sorella* und Beckers Unicum von *lacteipennis* Beck. (*Oscinella*) aus Anping, das die gleiche Art darstellt. Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 4 ♂♂, 4 ♀♀ „Tainan, Formosa, H. Sauter, II. 92“

13. *Goniopsita formosana* n. sp. Synonym: *Scoliophthalmus obliquus* Beck. aus Formosa, nicht = *S. obliquus* Beck. aus Ober-Ägypten; möglicherweise nur Varietät von *Goniopsita micans* Lamb (*Scoliophthalmus*) aus S.-India.

Kopf wie bei *pallidinervis* Beck. geformt, schwarz und schwarz behaart; Taster schwarz; Fühler schmutzigrotbraun; ar fein, nackt. — Thorax und Schildchen schwarz, glatt und glänzend; dieses und das Mesonotum viel weitläufiger punktiert und behaart als bei *pallidinervis*. Auch ist die Behaarung rein schwarz und nicht wie bei *pallidinervis* grau oder gelblichgrau; Schildchen gewölbt, hinten gerundet; a. Rb divergent, etwas länger als das Schildchen, auf winzigen Warzen stehend; l. Rb fein und kurz. — Abdomen ganz schwarz, glatt, glänzend, schwarz behaart. — Hüften, f und t ganz schwarz; Tarsen gelb, ihre Endglieder schwärzlich. — Flügel farblos, Adern schwärzlich, gattungstypisch. — Schwinger schwarz mit rotem Stiel. — Körperlänge etwa 2,1 mm.

Ich erhielt vom Ung. Nat.-Museum ein Exemplar mit angeklebtem Kopf, bezettelt: „Formosa, Sauter, Takao, 1907 III. 28. *Scoliophthalmus obliquus* Beck., det. Beck., Typus“. Nach Becker's Beschreibung von *obliquus* aus Ober-Ägypten ist *obliquus* Beck. eine ganz andere Art, wie in der Bestimmungstabelle dargetan ist. Beckers Bemerkungen in (1a) p. 114, 104: „Diese von mir aus Ägypten beschriebene Art kommt auch auf Formosa vor; die Abweichungen sind geringförmig; die 3. und 4. L sind nicht divergierend, sondern fast parallel; andere Unterschiede finde ich nicht“ sind keinesfalls zutreffend.

*S. micans* Lamb ist dagegen nach Lamb's Beschreibung *obliquus* B. aus Formosa so ähnlich, daß man an Synonymie denken muß. Befremdlich ist nur: „Thorax — with fairly brown hair, especially so behind“

Ich fand unter den Indeterminaten des Deutsch. Ent. Inst. ein gut erhaltenes ♂ „Tainan, Formosa, H. Sauter, V 12“, das wie *formosana* ein dicht grau bereiftes, matt glänzendes Stirndreieck und schwarze Schwinger hat und sich von Beckers genannter Type nur dadurch unterscheidet, daß das Mesonotum dichter schwarz

behaart ist und das Schildchen je 2 deutliche l. Rb hat. Die a. Rb stehen wie bei Beckers Type auf winzigen Wärzchen. Da es sich um ein Unicum handelt, wage ich nicht Artverschiedenheit anzunehmen.

14. *Goniopsita pallidinervis* Beck. (*Scoliophthalmus*), 1916 (1d) p.444 und (1e) p.124,34. Var. *angustifrons* n.var.

Kopf ganz schwarz und schwarz behaart; Stirndreieck scharf begrenzt, glatt und glänzend, ganz kahl, von den Augen nur durch fast lineare matte schwarze Seitenstreifen getrennt, seitlich von sehr feinen und kurzen fr eingefaßt, vorn ziemlich breit den Stirnvorderrand erreichend; Augen kahl; Backen über doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied, glatt, kahl, glänzend schwarz; Taster schwarz; Fühler schmutzigrotbraun; ar sehr fein, nackt. — Thorax und Schildchen gleichmäßig glatt und glänzend, sehr dicht punktiert und fein hellgrau behaart; Schildchen gewölbt, hinten gleichmäßig gerundet, wenig über halb so lang wie breit; a. Rb ein wenig länger als das Schildchen; nur je eine l. Rb vorhanden, etwa halb so lang wie die a. Rb. — Abdomen langoval, abgeflacht, schwarz behaart, an den 3 vorderen Tergiten schmutzig graugelb, an den folgenden schwarz. — p schwarz, nur die Kniee und äußersten Enden der t gelb; Tarsen mehr rotbraun, Tarsenendglieder verdunkelt. — Flügel farblos, Adern dunkelbraun;  $mg_3$  wenig kürzer als  $mg_2$  und etwa doppelt so lang wie  $mg_4$ ; 2., 3. und 4. L fast parallel; Basalabschnitt der 3. L etwa so lang wie der Q-Abstand bzw. h. Q eine Spur auswärts des 2. Drittels der Diskoidalzelle; h. Q gattungstypisch schräg liegend. — Schwinger blaßgelb. — Körperlänge  $2\frac{1}{4}$  mm.

Im D. Ent. Inst. 1 ♀ „Maruyama (Form.) H. Sauter, IV 1914“, das von Becker als *Scoliophthalmus* sp.? bestimmt war. — Dieses Exemplar unterscheidet sich von einem ♂ gleicher Herkunft, von Becker mit „*Scoliophthalmus* sp.?“ bezettelt, wesentlich nur durch größere Breite des Stirndreiecks. Bei letzterem ist das Stirndreieck hinten etwa  $\frac{3}{5}$  so breit wie der Scheitel. Beckers Type von *pallidinervis* B. unterscheidet sich von diesem ♂ nur durch oben und unten etwas ausgedehnter rotbraune  $t_1$  und  $t_2$  und etwas blässere Adern.

15. *Disciphus flavitarsis* n. sp.

Becker erwähnt — (1a) p. 98 — unter *Disciphus peregrinus* ein Exemplar aus Chip-Chip, Februar (Sauter) des Ung. Nat.-Mus. als dadurch abweichend von *peregrinus* B., daß nicht alle Vordertarsenglieder, sondern nur der Metatarsus schwarz seien, auch hätten die  $t_3$  nur einen schwarzen Wisch an der Innenseite. — Ich habe dieses Tier (ein ♀) gesehen und mit *flavitarsis* n. sp. bezettelt.

In Wirklichkeit sind die  $t_3$  ganz gelb. Des weiteren unterscheidet sich dieses ♀ von *peregrinus* Beck. ♀ dadurch, daß das Schildchen ganz schwarz ist (bei *peregrinus* stets gelbbraun bis dunkelbraun). Die Flügelfleckung ist eine andere. Bei *peregrinus* reicht der Fleck einwärts der Flügelspitze weit über die 3. und 4. L hinaus, während er bei *flavitaris* nur sehr schwach ausgeprägt ist und kaum merklich an die 3. und 4. L heranreicht oder diese überschreitet; auch ist der Endabschnitt der 3. und 4. L weniger divergent als bei *peregrinus*.

Ich fand unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 1 ♀ Sauters aus Maruyama mit gleich gefärbten ganz gelben  $p_3$ , schwarzen Vordertarsen, gelbem Vordertarsenrest und gleichartigen Flügeln.

16. *Meroscinis dimidiata* Beck., 1911 (1a) p. 91, 68. — Formosa.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 7 ♀♀ aus Tainan und Paroe (Formosa).

17 *Meroscinis elegantula* Beck., 1911 (1a) p. 89, 65. — Formosa.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 4 ♂♂, 16 ♀♀ aus Kankau und Tainan (Formosa).

18. *Meroscinis finitima* Beck., 1911 (1a) p. 93, 72. — Formosa und N.-Guinea.

Beckers Typen aus Kosempo, Tainan (Februar) und Neu-Guinea (Ung. Nat.-Museum) kenne ich nicht. Ich erhielt vom Ung. Nat.-Museum 2 ♀♀, „Tainan 1912. IV und V“, von Becker als *finitima* bestimmt, die Beckers Beschreibung l. c. nicht entsprechen. Sie haben nicht blaßbräunliche, sondern farblose Flügel, die Endabschnitte der 3. und 4. verlaufen in sanfter, vorn konkaver Krümmung zuerst einander parallel, am Ende etwas divergent; die m. Q steht auf der Mitte der Diskoidalzelle, nicht wie bei *scutellata* weit einwärts der Mitte der Diskoidalzelle. Die  $t_1$  sind gelb, die  $t_2$  und  $t_3$  beim ♂ wie ♀ oben überwiegend schwarz. Diese Tiere sind mithin auch von *scutellata*, bei der obenein die 4. L ganz anders verläuft, sehr verschieden. Ich fand unter den von Becker als *scutellata* bestimmten Tieren des Ung. Nat.-Museums 2 ♀♀ „Pilam, Formosa“, die die gleiche Art darstellen wie die genannten von Becker als *finitima* bestimmten ♀♀ des Ung. Nat.-Museums aus Tainan (1912. IV und V.), und fand unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 2 zugehörige ♂♂: „Paroe nördl. Paiwandistr. (Formosa) H. Sauter, VIII. 1912“ und „Chipun (Formosa) H. Sauter VII. 1912“ Ob Beckers Typen aus „Kosempo“ „Tainan

(Februar)“ und „Simbang (Neu-Guinea)“ eine andere Art darstellen, dürfte erst ein Vergleich lehren. Vorläufig habe ich die Tiere oben skizzierter Art mit „*finitima* Beck.“ bezettelt.

19. *Meroscinis recta* Beck., 1911 (1a) p. 91, 69. — Formosa.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 1 ♀ aus Tainan (Formosa).

20. *Meroscinis Sauteri* n. sp.

Kopf schwarz, Gesicht jedoch am Mundrande gelbbraun gesäumt und die schmalen Backen braun etwas weißlich schimmernd; Stirn mattschwarz, schwarz behaart; Stirndreieck schwarz oder dunkelblau, vorn schmal den Stirnvorderrand erreichend, am Hinterrande wenig über halb so breit wie der Scheitel (bei *scutellata* ist das Stirndreieck erheblich breiter, hinten etwa  $\frac{3}{4}$  so breit wie der Scheitel); Rüssel und Taster braun; Fühler rotgelb; ar dünn, deutlich kürzer behaart als bei *scutellata*.

Thorax glänzend schwarz; Mesonotum sehr dicht schwärzlich-braun behaart und schwarz beborstet; Schildchen etwa halb so lang wie der Thorax und über  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie am Grunde breit, gewölbt, mit kleinen Warzen für die Rb; a. Rb kürzer als das Schildchen; l. Rb winzig. — Abdomen schwarzbraun, an den 2 ersten Tergiten gelbbraun, schwarz behaart. — Hüften und f schwarz, Kniee gelb;  $t_1$  ganz gelb;  $t_2$  und  $t_3$  an den oberen 2 Dritteln bis 3 Vierteln schwarz, darunter gelb; Tarsen gelb, ihre Endglieder nur ganz wenig verdunkelt. — Flügel farblos, Adern blaßbraun;  $mg_2$  so lang wie  $mg_3$ , nur ausnahmsweise kürzer;  $mg_4$  kürzer als  $mg_2$ ; 2. L der 1. L sehr genähert, nebst der 3. L fast gerade, am Ende nur wenig zur c aufgebogen; Endabschnitt der 4. L basal hinten schwach konvex, mit der h. Q einen stumpfen Winkel bildend (bei *scutellata* geradlinig die h. Q fortsetzend), weiterhin gerade und der 3. L parallel; m. Q deutlich etwas auswärts der Mitte der Diskoidalzelle oder auf deren Mitte. — Schwinger rotgelb mit schwarzem Kopf. — Körperlänge 1,8-2,1 mm.

Diese Art unterscheidet sich konstant von *scutellata* durch die andere Beinfärbung (bei *scutellata* sind alle t ganz oder fast ganz schwarz, desgl. die 2-3 letzten Vordertarsen- und die Endglieder der Mittel- und Hintertarsen), ferner durch die kürzer behaarte ar, das oft schwarze schmalere Stirndreieck, die stets längere  $mg_2$ , die an der h. Q relativ weniger verbreiterte erste Hinterrandzelle; auch steht die m. Q bei *scutellata* stets mehr oder weniger einwärts der Mitte der Diskoidalzelle.

Im D. Ent. Inst. 1 ♂, 3 ♀♀ aus Tainan und Taihoku, Formosa, ein von Becker als *scutellata* bestimmtes ♀ aus Daitotai (Form.)

hat eine ausnehmend kurze  $mg_2$  (etwa halb so lang wie  $mg_3$ ), gleicht aber in allen übrigen Hinsichten *Sauteri*.

21. *Merosciniis scutellata* Meij., 1908 (8a) p. 172 — Semarang; Becker — Singapore, N.-Guinea, Batavia, Formosa.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. zahlreiche ♂♂♀♀ aus Chip-Chip, Daitotei, Kankau, Paroe, Taihoku, Tainan, Toa Tsui Kutsu (Formosa). Der Vergleich mit 5 von Becker als *scutellata* bestimmten Tieren des Ung. Nat.-Museums ergab, daß von diesen 3 Exemplare (1♂, 2♀♀) aus Pilam *finitima* Beck. sind. Unter den von Becker als *scutellata* Meij. bestimmten Tieren des D. Ent. Inst. aus Formosa fand ich ein sehr defektes Exemplar von *M. Sauteri* n. sp. mit abgebrochenen Flügeln und ein zweites gut erhaltenes ♀ von *Sauteri* n. sp.

22. *Tricimba fascipes* Beck. (*Notonaulax*), 1911 (1a) p. 142, 151.

Kopf nur eine Spur breiter als der Thorax; Gesicht gelblich-grau, eine Spur nach vorn unten gerichtet, mit deutlich etwas vorgezogenem Mundrande; Stirn etwa so lang wie hinten breit, nach vorn sich nicht verschmälernd, ganz matt, am vorderen Drittel gelb, dahinter grau, doch durch die dichte gelbe reifartige Behaarung mehr oder weniger gelblich erscheinend, vorn bisweilen etwas gewulstet; orb zahlreich, sehr dicht gereiht, nebst den vte und occi relativ kurz und schwarz; fr gelb; Stirndreieck grau, klein, unscharf begrenzt, die Stirnmitte noch nicht erreichend; Augen deutlich behaart, rundlich mit halbrechtwinkelig zum Mundrande geneigtem Längsdurchmesser; Backen beim ♂ und ♀ gelb, am Mundrande schwarz gesäumt; Taster rotgelb; Rüssel schwärzlich mit ziemlich langen und dünnen Labellen, so daß die Art auch als *Siphonella* hätte beschrieben werden können; Fühler rotgelb, ziemlich groß; ar schwärzlich, deutlich behaart. — Thorax-Grundfarbe schwarz, doch sind Mesonotum und obere Pleuren so dicht weißlich reifartig behaart, daß sie matt aschgrau erscheinen; Mi und Ma des Mesonotums hellbraun. Die a. Mi und d. Mi stehen gedrängt in grubigen Vertiefungen, die 3 dunkelgraue seichte Längsfurchen bilden. Schildchen abgerundet dreieckig, deutlich etwas über halb so lang wie breit, grau, an der Spitze rötlich gelb; a. Rb gelb, etwa  $\frac{3}{4}$  so lang wie das Schildchen; l. Rb schwarz, knapp halb so lang wie die a. Rb. — Abdomen schwarzbraun mit rotgelben Hinterrandsäumen aller Tergite; 1. Tergit gelb, 2. Tergit mit einem großen dreieckigen gelben Vorderrandfleck; After rotgelb. — Vorderhüften beim ♂ und ♀ schwarz;  $f_1$  überwiegend schwarz, unten schmal gelb;  $f_2$  und  $f_3$  und alle t gelb mit schmalen

schwarzen Ringen am mittleren Fünftel; Tarsen gelb. — Flügel farblos; c schwarz, übrige Adern zarter und braun;  $mg_2$  so lang wie  $mg_1$  und fast doppelt so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$   $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_4$ ; 2. L gerade, am Ende zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L und m. Q und h. Q gerade und parallel; h. Q am 3. Fünftel der Diskoidalzelle. — Schwinger hellgelb. — Körperlänge 2-2 $\frac{1}{2}$  mm.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 1 ♀ „Tainan Formosa, H. Sauter, XI. 08, die zu Beckers unvollständiger Beschreibung eines defekten Exemplars aus Chip-Chip, Formosa, passen. Unter Berücksichtigung der von mir beschriebenen *T. annulipes* aus Sumatra mit ganz ähnlicher Beinfärbung, die ich ohne Kenntnis von Tieren aus Formosa nach Beckers Beschreibung von *fascipes* für *fascipes* Beck. hielt, habe ich *fascipes* ausführlicher erneut beschrieben.

23. *Tricimba murina* Beck. (*Notonaulax*), 1911 (1a) p. 143, 152.

1 ♀ des D. Ent. Inst. „Tainan, Formosa, H. Sauter II. 09“ paßt einigermaßen zu Beckers Beschreibung, nur ist die Stirn, von oben besehen, doppelt so breit wie ein Auge, überwiegend schwarzbraun und nur vorn schmal rot gesäumt; Stirndreieck schwarz und matt; ar kurz pubeszent. Das Schildchen ist ganz schwarz, etwas über halbkreisgroß, hinten gleichmäßig gerundet und läßt bei starker Vergrößerung außer 2 winzigen schwarzen a. Rb jederseits noch etwa 4 fast gleich lange und starke schwarze l. Rb erkennen. Alles übrige wie von Becker beschrieben.

24. *Conioscinella cavernae* Meij. (*Oscinella*), 1913 (1c) p. 306. — Djocja: Goewa Grengser (Grotte auf dem Gunung Sewu); Becker (1e) p. 122, 20. — Hokuto und Taihoku.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♀ „Hokuto, Formosa, H. Sauter, XII. 1912“

25. *Conioscinella formosa* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 154, 168. — Takao, Formosa (Ung. Nat.-Mus.); Synonym: *pumila* Beck. (*Oscinella*), 1924 (1e) p. 121, 15. — Hokuto Formosa (D. Ent. Inst.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 2 weitere ♀♀ „Hokuto, Form. H. Sauter. XII. 1912“

26. *Conioscinella tenuiseta* Beck. (*Gaurax*) 1911 (1a) p. 126, 26.

Eine nach Beckers Bestimmungstabelle nicht bestimmbare Art, die ich deshalb nachstehend ausführlicher neu beschreibe.

Kopf so breit wie der Thorax; Gesicht hellgelb, wenig schmaler als hoch; Mundrand ein wenig vorspringend; Stirn hinten wenig breiter als vorn, etwa so lang wie auf der Mitte breit, matt, hellgelb, reichlich schwarz beborstet; orb in Mehrzahl, unter sich gleichlang und wie gewöhnlich kürzer als die vt; Stirndreieck von gleich gelber Farbe wie die Stirn, matt, (im Gegensatz zu *orientalis*) unscharf begrenzt und nur an den if kenntlich, die bis zum Stirnvorderrande reichen, sowie an einer dichten hellen reifartigen Behaarung; Ocellenfleck schwarz; Occiput gelb, oben mitten im Bereiche des Stirndreiecks schwarz gefleckt; Augen grob und dicht behaart, mit stark geneigtem Längsdurchmesser; Backen gelb, etwa halb so breit wie das ziemlich große 3. Fühlerglied; Rüssel und Taster gelb; Fühler gelb, ihr 3. Glied nierenförmig; ar schwarz, über  $\frac{3}{4}$  so lang wie die Stirn, lang behaart. — Thorax hellgelb; Mesonotum matt glänzend, mit 3 breiten dunkelbraunen, dicht hell bereiften und weitläufiger hell behaarten Längsstreifen, die hinten fast bis ans Schildchen reichen und durch hellbraune Längsfurchen voneinander getrennt sind; Mi nicht reihig geordnet; Ma wie gewöhnlich bei *Oscinella* vorhanden, schwarz; Pleuren hellgelb, Mesopleuren vorn, Ptero- und Sternopleuren unten schwarz gefleckt; Mesophragma schwarz; Schildchen dunkelbraun, mattglänzend, etwa halb so lang wie breit, hinten gerundet; Rb schwarz, in gleichen Abständen inseriert; a. Rb etwa so lang wie das Schildchen, l. Rb etwa halb so lang. — Abdomen dorsal schwarzbraun, ventral gelb. — p ganz hellgelb. — Flügel breit, farblos, Adern schwarz; c bis zur 4. L reichend;  $mg_2$   $1\frac{1}{4}$  mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$  etwa so lang wie  $mg_4$ ; 2. L stark zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. L vorn schwach konkav, von dem geraden Endabschnitt der 4. L etwas divergent; m. Q und h. Q wenig nach hinten konvergent; m. Q am 3. Fünftel der Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Q-Abstand. — Schwinger gelb. — Körperlänge 1,5-1,7 mm.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein ♀ „Kankau (Koshun), H. Sauter, IX. 1912“

Die Art paßt nach Beckers Umgrenzung der Gattung *Gaurax* auch zu *Gaurax*, ist aber nach Beckers Bestimmungstabelle der *Gaurax*-Arten nicht bestimmbar.

## 27. *Conioscinella griseostriata* n. sp.

Eine *lutea* Frey (*Siphonella*), (3) p. 109, 63; nach Frey's Beschreibung sehr ähnliche Art, die aber hinsichtlich der Färbung der Streifen des Mesonotums und der Form und Färbung des Schildchens und der p nicht Frey's Beschreibung entspricht.

Kopf so breit wie der Thorax; Gesicht sehr niedrig, ganz von

den Fühlern verhüllt; Mundrand vorgezogen und aufgekümmert; Stirn etwas breiter als lang, nach vorn sich nicht verschmälernd, matt, rotgelb; fr und orb schwärzlich, kurz und zahlreich; vt lang und stark; Ocellenfleck schwarz; Stirndreieck klein, grau, dicht weißlich reifartig behaart, hinten unscharf begrenzt, vorn deutlicher begrenzt, die Stirnmitte noch nicht erreichend; Occiput rötlichgelb mit dunkelbraunem diffus begrenztem Mittelfleck; Augen behaart; Backen rötlichgelb, mindestens so breit wie das 3. Fühlerglied mit vorgezogenem Vibrisseneck und einer kräftigen vi; Rüssel lang und dünn mit langen Labelen, nebst den Tastern rotbraun; Fühler rotbraun, ihr 3. Glied schwarz; ar schwarz, pubeszent. — Thorax gelb; Mesonotum mattglänzend mit 4 grauen, dicht weißlich bereiften und schwarz kurz beborsteten Längsstreifen, von denen die beiden mittleren, nur linear voneinander getrennt, breit bis zum Schildchen reichen, die lateralen sich nach hinten verschmälern, aber auch bis ans Schildchen reichen; Pleuren gelb, Mesopleuren schwarz gefleckt; Schildchen halb so lang wie breit, hinten gleichmäßig gerundet, obenauf grau, abgeflacht, wie das Mesonotum bereift und beborstet, am Rande ringsum gelb; Rb schwarz, haarig; a. Rb weiter voneinander inseriert als von den l. Rb, etwas länger als das Schildchen; l. Rb etwa halb so lang wie die a. Rb. — Abdomen schwärzlich, bei der Type von den angetrockneten und mit ihm verklebten Flügeln verhüllt. — p gelb, Tarsenendglieder wenig verdunkelt. — Flügel farblos, Adern schwarz;  $mg_2$  etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$   $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_4$ ; 2. L am Ende kräftig zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L fast gerade und parallel, bzw. nur die 3. L am Ende etwas aufgebogen. — Schwinger gelb. — Körperlänge 1,5 mm.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂ „Paroe nördl. Paiwandistr. (Formosa) H. Sauter, VIII. 1912“.

28. *Conioscinella inaequalis* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 104, 193. — Formosa (Ung. Nat.-Mus.); Synonym: *paenultima* Beck., (*Oscinella*) 1911, p. 163, 191. — Java, Semmarang. (Mus. Amsterdam).

Ich erhielt vom D. Ent. Inst. ein von Becker als *paenultima* bestimmtes Exemplar aus Hokuto, Formosa, und fand unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein ♀ „Taihoku, Formosa, H. Sauter, 1912. 7. XI“

29. *Conioscinella minima* Meij. (*Siphonella*), 1908 (8a) p. 176. — Java.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein kopfloses ♂ „Maruyama, Formosa, H. Sauter, V.-VI. 1914“

30. *Conioscinella nigrohalterata* n. sp. oder var. von *nigrifrons* Beck. (*Oscinella*), 1924 (1e) p. 123, 24. — Maruyama und Chosokei, Formosa; nicht = *nigrifrons* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 151, 161. — N.-Guinea.

Ich erhielt vom D. Ent. Inst. 2 Beckersche Typen von *nigrifrons* aus Chosokei und Maruyama (letztere kopflos). Diese passen nicht zu Beckers Beschreibung eines Exemplars aus N.-Guinea, insofern das 3. Fühlerglied nicht schwarzbraun, sondern am Grunde breit rot ist und die ar kurz bzw. knapp  $\frac{2}{3}$  so lang wie die Stirn ist, nicht lang, worauf Becker in der Bestimmungstabelle noch besonders hinweist. Die p sind nicht rotgelb und  $f_2$  und  $f_3$  mit brauner Binde, sondern alle f überwiegend schwarz, die t mehr oder weniger breit schwarz (bei dem kopflosen Tier allerdings gelb). Die Schwinger sind schwarz, nicht „gelbbraun“, wie es in der Beschreibung steht. Becker hat das Flügelgeäder nicht beschrieben.  $mg_2$  ist deutlich länger als  $mg_3$ , 2. L kräftig zur c aufgebogen; 3. und 4. L parallel und gerade, höchstens die 3. L am Ende etwas aufgebogen; m. Q und h. Q ziemlich stark nach hinten konvergent; m. Q etwa am 3. Fünftel der Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L und Q-Abstand fast gleichlang. Durch die schwarzen Schwinger ist *nigrifrons* aus Formosa so auffällig verschieden von *frit*, daß nicht zu verstehen wäre, daß Becker *nigrifrons* und *frit* nur durch verschiedene Größe unterscheidet, wenn nicht *nigrifrons* aus N.-Guinea eine andere Art darstellen würde.

Ich fand unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. weitere 10 ♂♂, 13 ♀♀ „Paroe nördl. Paiwandistr. (Formosa) H. Sauter. VIII. 1912“, die alle in der Bein- und Schwingerfärbung übereinstimmen bzw. überwiegend schwarze f und größtenteils schwarz gefleckte t haben, und die ich deshalb mit „*nigrifrons* var. *nigrohalterata* n. var.“ bezettelt habe.

31. *Conioscinella opacifrons* n. sp.

Eine *pratensis* (Meig.) Beck. ähnliche Art, die sich aber durch lange Behaarung der ar, schmalere Backen, ein vorn abgerundetes Stirndreieck, eine stärker zur c aufgebogene 2. L und anderes mehr von ihr unterscheiden läßt.

Kopf schwarz, so breit wie der Thorax; Gesicht wenig höher als breit, steil zum nicht auffällig vorgezogenen Mundrande abfallend; Stirn fast quadratisch, schwarz, am Vorderrande linear rot gesäumt, matt, schwarz behaart; orb zahlreich, unter sich gleichlang; vt wie gewöhnlich vorhanden, etwas länger; Stirndreieck groß, hinten fast die Augen erreichend, etwa  $\frac{3}{4}$  so lang wie die Stirn, vorn gerundet, mattschwarz, dicht filzartig behaart; Augen dicht behaart; Backen noch nicht halb so breit wie das

3. Fühlerglied; Vibrisseneck wenig vor den Augen hervorragend; Taster und Rüssel schwärzlich; Labellen verlängert; Fühler schwarz, ihr 3. Glied nur unten am Grunde etwas rot; ar kurz, etwa halb so lang wie die Stirn, ziemlich lang behaart, schwarz. — Thorax schwarz; Mesonotum nur sehr zart zerstreut bräunlich bereift und deshalb stark glänzend, dicht dunkel braun behaart; Mi keine deutlichen Reihen bildend; Ma schwarz, wie gewöhnlich vorhanden; Schildchen halbkreisförmig, gewölbt, schwarz und wie das Mesonotum behaart; Rb schwarz, in ziemlich gleichen Abständen inseriert; a. Rb wenig länger als das Schildchen, l. Rb knapp halb so lang wie die a. Rb; obere Pleuren bereift, mattglänzend, untere Pleuren kahl, glänzend. — Abdomen so breit wie der Thorax, glänzend schwarzbraun, dunkel behaart. — Hüften; f und  $t_3$  schwarz;  $t_1$  und  $t_2$  nur oben und unten gelb; Tarsen gelb, ihre Endglieder verdunkelt. — Flügel breit, farblos; Adern schwarz; c bis zur 4. L reichend;  $mg_2$   $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$   $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie  $mg_4$ ; 2. L gerade, am Ende sanft zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L fast gerade, am Ende nur eine Spur divergent; m. Q und h. Q stark nach hinten konvergent; m. Q am 3. Fünftel der Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L so lang wie der Q-Abstand. — Schwinger schwarz. — Körperlänge 1,5 mm.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein ♀ „Paroe nördl. Paiwandistr., H. Sauter, VIII. 1912“

32. *Conioscinella pallidinervis* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 160, 184. — Tainan (Formosa) (Ung. Nat.-Mus.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein ♂ „Tainan, Formosa, H. Sauter, II. 09“

33. *Conioscinella poecilogaster* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 161, 185. — Formosa; Synonym: *Conioscinella perspicenda* Beck. (*Oscinella*), 1924 (1e) p. 123, 26.

Becker hat *perspicenda* nach einem ♂ des D. Ent. Inst. aus Taihoku beschrieben. Die Type ist ölig geworden. Ich fand unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein ♂ „Tainan, Formosa, H. Sauter, 30. IV“, bei dem die  $f_1$  und  $f_2$  rotgelb und nur die  $f_3$  geschwärzt sind; auch ist das Abdomen etwas anders, doch immerhin ähnlich gezeichnet. Morphologisch stimmt es mit Beckers Type überein. — *Oscinella poecilogaster* Beck., von der ich eine Type (♂) des Ung. Nat.-Mus. aus Tainan sah, ist die gleiche Art wie *perspicenda* Beck.

34. *Conioscinella Sauteri* n. sp.

Kopf schwarz; Gesicht flach, am Mundrande nicht vorgezogen; Stirn so breit wie lang, nach vorn sich verschmälernd, mattschwarz,

schwarz behaart; Stirndreieck schwarz, groß, hinten nahe an die Augen, vorn bis zum Stirnvorderrand reichend, stark glänzend, doch bei starker Vergrößerung deutlich allerwärts fein reifartig behaart; orb zahlreich; vt (wie gewöhnlich) erheblich länger; Augen rundlich, sehr zerstreut behaart; Backen schwarzbraun, etwa so breit wie das 3. Fühlerglied; Taster schwarz; Fühler ganz schwarz, ihr 3. Glied klein, rundlich; ar schwarz kurz pubeszent. — Thorax schwarz; Mesonotum und Schildchen trotz sehr dichter Punktierung und heller Bereifung noch ziemlich stark glänzend; mittlere a. Mi und je eine Reihe intermediärer a. Mi und d. Mi hellbräunlich; prsk, d und pa lang, länger als die pn; h. schwach und kurz; Schildchen etwa halb so lang wie breit, hinten gleichmäßig gerundet; a. Rb breit getrennt inseriert, länger als das Schildchen; l. Rb den a. Rb genähert, etwa so lang wie 2 auf dem Schildchen stehende längere Haare; obere Pleuren matt, untere glänzend. — Abdomen so breit wie der Thorax, schwarz, wie das Mesonotum bereift. — Hüften schwarz; f schwarz, unten schmal gelb; t gelb, doch  $t_2$  und  $t_3$  auf der Mitte breit schwarz. Tarsen rotgelb, die 2-3 letzten Tarsenglieder verdunkelt. — Flügel schwachgrau, Adern schwarz;  $mg_2$  so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$  fast 3 mal so lang wie  $mg_4$ ; 2. L sanft zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L fast gerade und parallel; m. Q und h. Q parallel, m. Q am 3. Fünftel der Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L fast doppelt so lang wie der Q-Abstand. — Schwinger hellgelb. — Körperlänge 1,1 mm.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♀ „Tainan, Formosa, H. Sauter, X. 08“.

Die Art ist *pumilio* Beck. aus Formosa (1d) p. 442, 32 (1916), dessen Type aus dem Ung. Nat.-Mus. ich sah, durch die gleichfalls gelben Schwinger und gleichlange  $mg_2$  und  $mg_3$  usw. ähnlich, doch sind die 3. Fühlerglieder bei *pumilio* größer, die ar viel länger behaart, das Stirndreieck ist viel matter. Die Backen sind weißlich und nur halb so breit wie das 3. Fühlerglied; p überwiegend rostgelb mit schwach angeräucherten f und  $t_3$ .

35. *Conioscinella semimaculata* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 164, 192. — Formosa, N.-Guinea (Ung. Nat.-Mus.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 5 ♂♂, 3 ♀♀ „Paroenördl. Paiwandistr. (Formosa), H. Sauter, VIII. 1912“

36. *Conioscinella similans* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 160, 182. — Tainan, Formosa (Ung. Nat.-Mus.). Synonym: *dispar* Beck., 1924 (1e) p. 121, 18. — Taihoku und Hokuto, Formosa (D. Ent. Inst.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 1 ♀ „Tainan, Formosa, H. Sauter, II. 09“

- 37 *Conioscinella similifrons* Beck. (*Oscinella*), 1911 (1a) p. 152, 163. — Australien, Formosa (Ung. Nat.-Mus.); wohl = *Oscinella frit* var. *pusilla* Beck., 1911 (1a) p. 162, 188 aus Formosa.

Ich sah Beckers Type des Ung. Nat.-Mus. aus Tainan, Formosa, und bemerke, daß das Stirndreieck der Type trotz starken Glanzes schon bei schwacher Vergrößerung dicht punktiert aussieht, bei starker Vergrößerung dicht grubig gerunzelt und äußerst fein behaart. — Ich fand unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein sehr ähnliches etwas größeres ♀ mit weniger deutlich gerunzeltem Stirndreieck, sonst aber von Beckers Type kaum unterscheidbar.  $mg_2$  ist bei dieser Art deutlich länger als  $mg_3$ , die 2. L nur ganz sanft zur c aufgebogen; m. Q am 2. Drittel der Diskoidalzelle; Schwinger gelb. Becker unterscheidet *similifrons* von *pusilla* nur durch geringere Größe, doch ist die Größe bei beiden Arten so variabel, daß diese Unterscheidung nicht gegen Synonymie von *similifrons* Beck. und *frit* var. *pusilla* Beck. aus Formosa spricht, von der ich eine Type des Ung. Nat.-Mus. aus Tainan, Formosa, sah. — *Oscinella frit* aus Europa ist eine ganz andere Art mit viel länger behaarter ar, schwarzen f und t und intensiv grauen Flügeln. Bei *similifrons* und *pusilla* aus Formosa ist die ar sehr kurz behaart, die t sind gelb, nur die  $t_3$  etwas angeräuchert, die Flügel fast farblos. — Eine Ähnlichkeit mit *frit* besteht nur insofern, als *similifrons* und *frit* einen schwarzen, grau bereiften Thorax, ähnlich geäderte Flügel und gelbe Schwinger haben.

Ich fand unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein ♀ von *similifrons* Beck. „Taihoku, Formosa, H. Sauter, 1912. 7. 12“

38. *Conioscinella subnitens* Beck. (*Oscinella*), 1924 (1e) p. 122, 19. — Paroe, Formosa (D. Ent. Inst.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. ein sehr ähnliches ♀ „Paroe nördl. Paiwandistr. (Formosa), H. Sauter, VIII. 1912“

Zur Gattung *Dicraeus* Lw.

Becker betont — 1910 (1) p. 109 —, daß nicht (wie Loew meint) das Fehlen der h. Q, sondern die ungewöhnliche Länge der 2. L gattungscharakteristisch sei, ferner, daß der Kopf etwas höher als lang sei, die Augen nackt, die Backen breit seien, der Mundrand nicht vorstehe, der Körper lang sei, das Schildchen 4 deutliche Rb habe, die Flügel lang seien, die m. Q der Mündung der 1. L gegenüberliege, die 3. und 4. L etwas gebogen seien, an der Spitze schwach konvergent. — Dem ist noch hinzuzufügen, daß *Dicraeus*, abgesehen von der Flügeläderung, alle die genannten Eigenschaften mit *Goniopsita mihi* teilt, auch wie *Goniopsita* ein

dicht behaartes Mesonotum hat, ohne reihig geordnete a. Mi und d. Mi, sich aber von *Goniopsita* außer durch die lange 2. L noch dadurch unterscheidet, daß die Stirn bei keiner der mir bekannten Arten glänzend ist und daß das Stirndreieck im Gegensatz zu *Goniopsita* bei allen Arten dicht reifartig behaart ist.

Unter den vom Ung. Nat.-Museum erhaltenen Typen Beckers fand ich ein ♂ „Formosa, S a u t e r., Tainan 1912. IV“, von Becker mit „*Dicraeus* sp.“ bezettelt, das Becker in (1a) und (1e) nicht erwähnt hat. Es ist von *orientalis* Beck. durch teilweise gelbe Fühler, fast ganz gelbe Beine und durch ein allerwärts glattes, scheinbar unbereiftes Mesonotum verschieden, so daß ich es nachstehend unbedenklich als *flavipes* n. sp. beschreibe.

### 39. *Dicraeus flavipes* n. sp.

Kopf etwas breiter als der Thorax; Gesicht und Backen hellgelb, Stirn so lang wie hinten breit, nach vorn sich etwas verschmälernd, matt, an der hinteren Hälfte schwarz, der vorderen gelb, schwarz behaart; orb etwa halb so lang wie die vte und etwas kürzer als die occi und vti. Stirndreieck hinten schmal von den Augen getrennt, etwa  $\frac{3}{4}$  so lang wie die Stirn, schwarz, matt glänzend, dicht und fein punktiert, seitlich schraffiert und äußerst fein behaart; Augen kahl, kurzoval mit wagerechtem Längsdurchmesser; Backen breit; vi deutlich vorhanden; Mundrand vorn schmal schwarz gesäumt; Taster am Grunde gelb, an der Spitze schwarz; Rüssel schwarz; Occiput schwarz, unten gelb; Fühlergrundglieder rotgelb (bei *orientalis* stets schwarz), 3. Glieder abgebrochen. — Thorax glänzend schwarz; Mesonotum sehr dicht und fein schwarz punktiert und behaart, nicht wie bei *orientalis* dicht grau bereift, sondern bei starker Vergrößerung mit kurzer schwarzer Zwischenbehaarung, hinter den Schultern längs der Notopleuralkante wie bei *orientalis* gelb gesäumt. — Abdomen schwarz, durch feine Bereifung matt glänzend, zerstreut und schwarz behaart. — Hüften und p gelb, nur die 2-3 letzten Tarsenglieder schwarz (bei *orientalis* f und  $t_3$  überwiegend schwarz,  $t_1$  grau angeräuchert). Flügel farblos, Adern hellbraun;  $mg_2$  (wie bei *orientalis*) im Bereiche von  $mg_2$  etwas verdickt; Aderung wie bei *orientalis*. — Schwinger gelb. — Körperlänge 2 mm.

40. *Dicraeus orientalis* Beck., 1911 (1a) p. 143, 153. — Chip-Chip, Formosa (Ung. Nat.-Mus.). Synonym: *Oscinella glabrina* Beck., 1924 (1e) p. 122, 22. — Toa Tsuikutsu, Formosa (D. Ent. Inst.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 2 ♂♂, 7 ♀♀ aus Tainan und Kosempo, Formosa.

41. *Lioscinella aequisecta* n. sp.

Kopf etwas breiter als der Thorax. Gesicht schmal, gelb; Stirn etwa so lang wie hinten breit, nach vorn sich wenig verschmälernd, matt schwarzgrau, vorn etwas diffus gebräunt, schwarz behaart, mit je 5 deutlichen orb, die etwas über halb so lang sind wie die oc und vt; Stirndreieck schwarz, glatt, glänzend, unbereift, hinten etwa  $\frac{2}{3}$  so breit wie die Stirn, vorn spitz den Stirnvorderrand erreichend, mit fast geraden Seitenrändern; Augen sehr zerstreut unscheinbar behaart; Backen fast linear, dunkelbraun, weißlich schimmernd; Taster dunkelbraun; Fühler braun, ihr 3. Glied ganz schwarz, rundlich; ar dünn, schwarz, kurz behaart. — Thorax nebst Schildchen schwarz, doch durch dichte reifartige Behaarung nur mattglänzend; Mi und Ma schwarz; mittlere a. Mi weitläufig gereiht; je eine Reihe weitläufig gereihter intermediärer a. Mi und d. Mi bei starker Vergrößerung deutlich erkennbar; Mesophragma schwarz; Schildchen halbkreisförmig; a. Rb etwas länger als das Schildchen, den feinen und kurzen l. Rb mehr genähert inseriert als einander. — Abdomen schmaler als der Thorax, bereift, matt schwarzbraun, zerstreut schwarz behaart; 1. Tergit zum Teil gelbbraun. — Hüften und Beine ganz hellgelb. — Flügel farblos, Adern schwarz;  $mg_2$  so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$  etwa  $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie  $mg_4$ ; 2. L gerade, am Ende sanft zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. L wenig verbogen, von der geraden 4. L etwas divergent; vordere Basalzelle am Abgang der 3. L verbreitert; m. Q und h. Q parallel; m. Q am 3. Fünftel der Diskoidalzelle; Q-Abstand fast so lang wie der Endabschnitt der 5. L. — Schwinger schwarzbraun. — Körperlänge 1-1,2 mm.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂ „Tainan, Formosa, H. Sauter, V 12“

42. *Steleocerus ensifer* Thoms. (*Oscinis*), Eugen. Resa, 605. 304 (1869). — China; Becker (1a) p. 45, 9. — Batavia, Formosa (Takao, Tainan).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 7 ♂♂, 4 ♀♀ aus Tainan und Taihoku (Formosa).

43. *Steleocerus obscurellus* Beck., 1911 (1a) p. 45, 8. — N.-Guinea, Java, Salatiga.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 2 ♂♂ „Paroe, nördl. Paiwan-Distr., Formosa, H. Sauter, VIII. 1912“

44. *Anthracophaga Sauteri* Beck. (*Metopostigma*), 1911 (1a) p. 52, 20. Formosa. Synonym: *Chlorops finitima* Beck., 1924 (1e) p. 118; nicht = *Chlorops finitima* Beck., 1910 (1) p. 96, 78.

Ich erhielt vom D. Ent. Inst. 4 Typen Beckers von *Chlorops finitima* aus Tainan, Formosa. Ein Vergleich derselben mit mehreren Typen Beckers von *Metopostigma Sauteri* des Ung. Nat.-Museums aus Tainan ergab, daß *Chlorops finitima* Beck. aus Formosa und *M. Sauteri* ein und dieselbe Art sind. *Chlorops finitima* Beck. aus Berlin (Coll. Oldenberg) ist eine andere Art mit dünner ar und ganz anderer Färbung und Zeichnung.

45. *Formosina lucens* Meij. (Chloropisca), 1908 (8a) p. 169. — Semarang (Mus. Amsterd.); Becker (1a) p. 90, 57. Synonym: *adolescens* Beck., 1916 (1d) p. 441, 29. — Formosa.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♀ „Chikutoki, 21 V 11“

46. *Loxotaenia gracilis* Meij. (*Lagaroceras*), 1908 (8a) p. 170. — Semarang (Mus. Amsterd.); Becker (1a) p. 84, 62. — Semarang, Formosa (Ung. Nat.-Mus. und D. Ent. Inst.).

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 3 ♀♀ aus Taihoku (Formosa).

47. *Ectecephala frontata* Beck. (*Chlorops*), 1911 (1a) p. 68, 38. — Formosa.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂ „Taihoku, Formosa, H. Sauter, 1912. 7. XI.“

48. *Chlorops stigmatella* Beck., 1911 (1a) p. 59, 24, var. *nigricornis*, n. var.

Kopf so breit wie der Thorax. Gesicht gelb; Stirn quadratisch, matt hellgelb, schwarz behaart; Stirndreieck flächenhaft über die Stirnmitte nach vorn reichend, hinten  $\frac{2}{3}$  so breit wie die Stirn, vorn schmal zugespitzt den Stirnvorderrand erreichend; Seitenränder des Stirndreiecks sanft S-förmig geschwungen; Fläche glatt, glänzend, schwarz und nur seitlich des schwarzen Ozellenflecks gelb gefleckt, in der Mitte kaum merklich gefurcht; Occiput zentral bis zum Stirndreieck schwarz gefleckt; Augen rund und kahl; Backen gelb, etwas schmaler als das 3. Fühlerglied; Rüssel und Taster rotgelb; Fühler rotgelb, ihr 3. Glied schwarz; ar weiß, am Grund gelb, kurz pubeszent. — Thorax gelb; Mesonotum und Schildchen schwarz behaart; ersteres mit den gewöhnlichen 5 schwarzen, durch gelbe Bereifung matten Längsstreifen. Pleuren glänzend gelb mit schwarzem Prothorakalstigma und kleinem schwarzem Fleck am Unterrande der Mesopleuren; Sternopleuren rotgelb, am Oberrande gelb; Mesophragma schwarz; Schildchen gewölbt, halbkreisförmig; a. Rb breit getrennt stehend, kürzer als

das Schildchen; 1. Rb fein, noch nicht halb so lang wie die a. Rb. — Abdomen breiter als der Thorax, schwarz behaart, glatt, glänzend, gelb mit breiten, hinten diffus begrenzten schwarzbraunen Vorderrandbinden, am 5. Tergit hinten breiter gelb. — p gelb. — Flügel farblos, Adern blaßbraun;  $mg_2$  etwa  $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$   $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_4$ ; 2. L fast gerade; Endabschnitt der 3. und 4. L eine Spur divergent; m. Q und h. Q einander parallel; m. Q auf dem 3. Fünftel der Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L etwa  $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie der Q-Abstand. — Schwinger gelb. — Körperlänge 2 mm.

Unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂ „Hokuto (Form.), H. Sauter, XII. 1912“.

Dieses Tier unterscheidet sich von 4 Typen des Ung. Nat.-Mus. von *stigmatella* Beck aus Formosa und einer Type des D. Ent. Inst. von *contribulus* Beck. aus Formosa wesentlich nur durch die ganz schwarz gefärbten 3. Fühlerglieder, die bei *stigmatella* und *contribulus* überwiegend rot sind. Becker hat der Konstanz der Färbung des 3. Fühlergliedes so große Bedeutung zuerkannt, daß er sie zum Eingang seiner Artbestimmungstabelle gewählt hat, für mich ein Grund mehr, *nigricornis* als ungewöhnliche Farbenvarietät von *stigmatella* besonders zu benennen und zu beschreiben.

## II. Chloropiden aus W. Horns Ceylon-Ausbeute.

1. *Anatrichus erinaceus* Lw., 1860.

9 ♂♂, 4 ♀♀ aus Matale und Paradna, Ceylon.

2. *Cestoplectus intuens* Lamb, 1918 (6c) p. 392. — Ceylon.

2 ♀♀: „Ceylon Horn“ und „Matale Ceylon, W. Horn, 1899“

3. *Merosciniis nana* n. sp.

Nach Lamb's Beschreibung von *planiscutellata* dieser sehr ähnlich, doch ist das Schildchen nicht „wie bei *Chloropisca* abgeflacht“, sondern gewölbt. Auch fehlen dieser Art deutliche Schildrandwarzen, so daß ich sie auch in der Bestimmungstabelle der *Lioscinella*-Arten berücksichtigt habe. Endlich ist sie nicht 2 mm, sondern nur 1,5 mm lang. — Die Zugehörigkeit zu *Merosciniis* ergibt sich aus der relativen Länge des Schildchens und dem Verlauf der 4. L. — Kopf, Thorax und Abdomen ganz schwarz; Stirn wenig länger als hinten breit, nach vorn sich verschmälernd, mattschwarz, schwarz beborstet; orb in Mehrzahl, über halb so lang wie die vt und oc; Stirndreieck glatt, glänzend, unbereift, etwas blau schimmernd, hinten wenig über halb so breit wie die Stirn, seitlich wenig konkav begrenzt, vorn spitz den Stirnvorderrand erreichend; Augen groß, kahl; Backen sehr schmal; Mundrand recht deutlich reichlich beborstet, die vi wenig länger als diese Borstenhaare;

Fühler klein, rotgelb; ar schwarz, dünn, deutlich behaart. — Mesonotum und Schildchen glänzend, dicht schwärzlich behaart; Schildchen gewölbt, dreieckig, etwa so lang wie breit, schwach quer gerunzelt, ohne Borstenwarzen; a. Rb fast so lang wie das Schildchen, l. Rb etwa  $\frac{1}{3}$  so lang wie die a. Rb. — Abdomen so breit wie der Thorax, glänzend, schwarz behaart. — Hüften und f schwarz, t und Tarsen gelb, doch  $t_2$  und  $t_3$  breit schwarz angeräuchert. — Flügel breit, farblos, Adern braun;  $mg_2$  so lang wie  $mg_3$ ; 2. L am Ende stark zur c aufgebogen; 3. und 4. L weithin parallel; Endabschnitt der 4. L basal hinten konkav, die h. Q unter Bildung eines sehr flachen Winkels scheinbar verlängernd, bzw. 1. Hinterzelle an der h. Q deutlich etwas erweitert; m. Q und h. Q nach hinten konvergent; m. Q auf der Mitte der Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L so lang wie der Q-Abstand. — Schwinger rotgelb. — Körperlänge 1,5 mm.

2 ♀♀ „Paradna, W Horn, 1899“

#### 4. *Conioscinella Horni* n. sp.

Kopf nicht breiter als der Thorax, rotgelb; Gesicht im Profil geradlinig und wenig nach hinten unten abfallend; Mundrand nicht vorgezogen; Stirn ein wenig länger als breit, nach vorn sich etwas verschmälernd, schwarz beborstet; fr reichlich vorhanden; je 4 orb einander gleichlang; vte und vti wie gewöhnlich stärker; occi mittellang; oc winzig; Stirndreieck gelb, ganz matt, unscharf begrenzt, doch durch die if angedeutet, hinten schmal von den Augen getrennt, vorn spitzwinkelig den Stirnvorderrand erreichend; Occiput gelb mit schmetterlingsförmigem schwarzem Mittelfleck; Ocellenfleck schwarz; Augen sehr zerstreut behaart, kurzoval, mit wenig geneigtem Längsdurchmesser; Backen gelb, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so breit wie das 3. Fühlerglied und halb so breit wie der Augenquerdurchmesser; Vibrisseneck abgerundet; vi schwarz, länger als die pm; Taster gelb, Rüssel braun; Fühler rotgelb, ihr 3. Glied kürzer als breit, oben schwarz; ar schwarz, etwa  $\frac{3}{4}$  so lang wie die Stirn, kurz pubeszent. — Thorax rotgelb. Mesonotum und Schildchen matt, hell bereift und schwarz beborstet; ersteres mit 4 rotbraunen, hinten mehr schwärzlichen, vorn mehr oder weniger zusammengefloßenen, hinten deutlicher getrennten und verschmälernten Längsstreifen, von denen die mittleren weit vor dem Schildchen aufhören, die seitlichen fast bis an die d heranreichen; Mi dicht und ungeordnet stehend; d sehr lang, länger als das Schildchen; auch die pa lang; außerdem sind außer den gewöhnlichen Ma noch 4 prsk vorhanden, die etwa so lang wie die h sind; Pleuren gelb, glänzend; Mesopleuren unten schwarz, Sternopleuren rot gefleckt; Mesophragma schwarz; Schildchen gelb, knapp halb

bis über halb so lang wie breit; a. Rb mehr oder weniger breit getrennt inseriert, länger als das Schildchen; l. Rb etwa halb so lang wie die a. Rb. — Abdomen rotbraun, geschrumpft. — p rotgelb. — Flügel farblos, Adern braun;  $mg_2$  2 bis fast 3 mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$  fast doppelt so lang wie  $mg_4$ ; 2. L vorn etwas konvex, am Ende sanft zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. L vorn schwach, der der 4. L vorn stark konvex; vordere Basalzelle nicht verbreitert; Diskoidalzelle lang und schmal; m. Q und h. Q parallel; m. Q auf der Mitte der Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L nur wenig länger als der Q-Abstand. — Schwinger rotgelb. — Körperlänge 1,7 mm.

8 ♂♂, 2 ♀♀ „Ceylon, Horn, 1899“

##### 5. *Formosina ceylanica* n. sp.

Kopf so breit wie der Thorax; Gesicht des ♂ gelb, des ♀ schwarz oder gelb mit schwarzem medialem Längsstreifen; Stirn schmal, weniger als  $\frac{1}{3}$  so breit wie der Kopf, beim ♀ etwa  $\frac{1}{3}$  so breit wie der Kopf, matt, gelb oder rotbraun; Dreieck glänzend schwarz, schmal, mit meist geraden gewulsteten Seitenrändern, vorn spitz den Stirnvorderrand erreichend; Augen kahl; Wangen rot oder gelb; Backen linear, schwärzlich; Taster gelb; Fühler rotgelb, ihr 3. Glied etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, gleichmäßig gerundet, oben und vorn schwärzlich gesäumt; ar schwarz, fein und nackt. — Mesonotum glänzend schwarz, unbehaart; Quereindrücke gelb oder rötlich; Mesopleuren in gleicher Breite wie die Quereindrücke gelb, vorn unten schwarz gesäumt; übrige Pleuren und Mesophragma ganz schwarz; Schildchen rotgelb, am Grunde schwarz gesäumt, wie gewöhnlich zugespitzt, über halb so lang wie breit, mit einander genäherten schwarzen a. Rb, die wenig über halb so lang wie das Schildchen sind. — Abdomen fein und hell behaart, beim ♂ 1. Tergit gelb, 2. Tergit gelb mit schwarzen Seitenrandflecken, folgende Tergite schwarz mit schmalen gelben Hinterrandsäumen, beim ♀ vorn ausgedehnter schwarz, an den letzten Tergiten medial bisweilen schmutzig gelb gefleckt, sonst schwarz. — Hüften und f schwarz; t an den Oberhälften mehr oder weniger ausgedehnt rotbraun, darunter schwarz; Tarsen gelb bis rotbraun, die 3 letzten Glieder der  $p_1$  und die 2 letzten der  $p_2$  und  $p_3$  schwarz. — Flügel farblos, Adern hellbraun, sehr zart; c und 1. L nicht verdickt;  $mg_2$  etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$  3-4 mal so lang wie  $mg_4$ ; Endabschnitt der 3. L gerade, am Ende deutlich zur c aufgebogen; Endabschnitt der 4. L der ganzen Länge nach stark zur c aufgebogen, zur 3. L konvergent; m. Q und h. Q stark nach hinten konvergent; m. Q auf dem 3. Fünftel der Diskoidalzelle; h. Q S-förmig geschwungen; Endabschnitt der 5. L

wenig über halb so lang wie die h. Q. — Schwinger weiß oder rotbraun. — Körperlänge 3-3 $\frac{1}{4}$  mm.

Von dieser durch die ungewöhnliche Aderung von allen bekannten Arten auffällig verschiedenen Art fand ich 2 ♂♂, 2 ♀♀ „Ceylon, W Horn“ und „Matale, W Horn, 1899“

#### 6. *Chlorops flavomaculata* n. sp.

Kopf schmaler als der Thorax; Gesicht doppelt so hoch wie breit, matt hellgelb; Stirn so lang wie hinten breit, nach vorn sich wenig verschmälernd, mattglänzend, hellgelb, medial etwas bräunlich, reichlich hellgelb behaart; Stirndreieck gleichseitig, nur bis zur Stirnmitte reichend, glatt, glänzend, schwarz mit gelben Seitenrändern und gelber Spitze; oc, vte, vti und occi sehr fein und unauffällig; Occiput schwarz, durch eine sehr dichte, feine helle Behaarung grau schimmernd; Augen kahl mit fast senkrechtem Längsdurchmesser, ründlich; Wangen und Backen gelb, weißlich bereift; letztere etwa halb so hoch wie die Augen und 1 $\frac{1}{2}$  mal so breit wie das 3. Fühlerglied; Taster rotbraun; Fühler rotbraun, ihr 3. Glied ründlich, eine Spur länger als breit; ar sehr kurz, etwa so lang wie die Fühler, weißlich, am Grunde rot, sehr kurz pubeszent. — Thorax überwiegend schwarz und glänzend; Mesonotum vorn stellenweise bereift und matt, mit einem großen gelben Seitenrandfleck hinter den Schultern, der nach hinten bis zu den winzigen pn reicht und in Form eines nach hinten verzerrten Kreissegments auf die Mesopleuren übergreift; Ma am Thorax völlig fehlend bzw. von einer feinen teils schwarzen, an den gelben Flecken gelben Behaarung des Mesonotums nicht deutlich unterscheidbar; Pleuren mit Ausnahme des erwähnten gelben Flecks am Oberrande der Mesopleura ganz schwarz, glatt und glänzend; Schildchen hellgelb, am Grunde schwarz gesäumt, halbkreisförmig, ziemlich flach, zart gelb behaart; a. Rb gelb,  $\frac{2}{3}$  so lang wie das Schildchen; l. Rb unscheinbar. — Abdomen etwa 1 $\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, hellgelb behaart und bereift, mattglänzend, schwarz mit gelben Hinterrandsäumen der Tergite, am 1. und 2. Tergit diffus gebräunt. — f und t nicht verdickt; Vorderhüften und f überwiegend schwarz, f-Spitzen, t und Tarsen rotgelb; t<sub>3</sub> und Vorder-tarsen diffus verdunkelt. — Flügel farblos, Adern schwarz; c bis zur 3. L reichend; mg<sub>2</sub> nicht verdickt, knapp 1 $\frac{1}{3}$  mal so lang wie mg<sub>3</sub>; mg<sub>3</sub> 1 $\frac{1}{3}$  mal so lang wie mg<sub>4</sub>. 2. L am Ende ein wenig zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L wenig verbogen, nur eine Spur divergent; m. Q etwa am 2. Drittel der Diskoidalzelle; m. Q und h. Q wenig nach hinten konvergent, gerade; Q-Abstand so lang wie der Endabschnitt der 5. L. — Schwinger weiß. — Körperlänge fast 3 mm.

Diese Art vermittelt durch die verkümmerten Stirn- und Thoraxborsten zwischen *Chlorops* und *Formosina*, doch kann man als *Formosina* nur Arten gelten lassen, bei denen die Stirnseiten ganz kahl sind. Sie paßt auch ebenso wie *C. dimidiatifemur* Frey und *excelsior* Frey wegen des schmalen Kopfes nicht zu *Formosina* im Sinne Beckers, eine Gattung, die Frey mit Recht als „sehr schwach begründet“ bezeichnet.

1 ♂ „Trinkomali, Ceylon“

#### 7. *Chlorops siphloidea* n. sp.

Kopf so breit wie der Thorax, ganz gelb; Gesicht fast so breit wie hoch; Stirn mattgelb, etwas länger als breit, nach vorn sich nicht verschmälernd, dicht und fein hellgelb behaart; orb reichlich vorhanden; vt lang; aber zart; oc sehr klein. Stirndreieck hinten etwa  $\frac{2}{3}$  so breit wie die Stirn, vorn wenig über die Stirnmitte hinausreichend, mit geradlinig begrenzten Seitenrändern, blaßgelb, glatt und glänzend; Ozellenfleck schwarz; Occiput gelb, ungefleckt; Augen klein, mit horizontalem Längsdurchmesser; Backen sehr breit, hinten fast doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied; Rüssel und Taster gelb; Fühler bald ganz gelb, bald braun bis schwarzbraun, ihr 3. Glied kaum länger als breit, oben mehr oder weniger gerundet; ar fein und kurz, sehr kurz pubeszent. — Thorax nebst Schildchen hellgelb, obenauf dicht und ziemlich lang gelb behaart; Mesonotum mit 3 breiten, glänzenden, rotbraunen Längsstreifen; Pleuren gelb; Sternopleuren unten rot, oben schmal gelb; Schildchen wenig über halb so lang wie breit, abgestumpft dreieckig; Rb in gleichen Abständen inseriert; a. Rb eine Spur länger als das Schildchen, l. Rb fein und kurz. — Abdomen gelb, dicht und ziemlich lang gelb behaart. — p gelb, Vordertarsen und bisweilen auch die Unterenden der  $t_1$  schwärzlich. — Flügel farblos, Adern gelb; c bis zur 3. L reichend;  $mg_2$   $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$  etwa  $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie  $mg_4$ ; 2. L am Ende wenig zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L fast gerade, eine Spur divergent; m. Q am 3. Fünftel der kurzen und breiten Diskoidalzelle; Endabschnitt der 5. L über  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Q-Abstand. — Schwinger weiß. — Körperlänge  $1\frac{1}{2}$ -2 mm.

Zahlreiche ♂♂♀♀ „Ceylon, Horn“, „Weligama, Ceylon“ und „Colombo Ceylon“

#### 8: *Chloropisca notata* var. *semicolon*, n. var.

Kopf gelb; Stirn fast quadratisch, matt, gelb, schwärzlich behaart; Stirndreieck groß, glatt und glänzend, flächenhaft spitz den Stirnvorderrand erreichend, wie bei *notata* jederseits mit einer

Reihe aufgerückter if, gelb mit schwarzem Ozellenfleck und einem schwarzen medialen Längsstrich, der vorn die Spitze, hinten nicht den Ozellenfleck erreicht und dadurch eine einem Ausrufungszeichen ähnliche Figur erzeugt; Augen kahl; Backen schmal, gelb; Rüssel und Taster gelb. Fühler rotgelb, ihr 3. Glied oben schwarzgrau; ar schwarz, kurz pubeszent; Occiput gelb mit medialem, diffus begrenztem, schwarzbraunem Mittelfleck, der von den Augen breit gelb getrennt ist. — Thorax gelb, mit den gewöhnlichen 5 getrennten glänzenschwarzen und kurz schwarz behaarten Längsstreifen; Mesopleuren unten hinten mit einem runden schwarzen Fleck; Sternopleuren rotgelb; Schildchen gelb, hinten gleichmäßig gerundet, obenauf fein behaart; a. Rb einander genähert, nur etwa halb so lang wie das Schildchen, l. Rb fein und kurz. — Abdomen gelb mit breiten schwarzen Vorderrandbinden. — p gelb; Vordertarsen-Endglieder ein wenig gebräunt. — Flügel farblos, Adern gelblich;  $mg_2$   $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie  $mg_3$ ;  $mg_3$   $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie  $mg_4$ ; 2. L am Ende eine Spur zur c aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L fast gerade, eine Spur divergent; m. und h. Q parallel; m. Q am 3. Fünftel der Diskoidalzelle. — Schwinger gelb. — Körperlänge 2-2 $\frac{1}{4}$  mm.

Die Färbung des Stirndreiecks von *notata* Meig. ist bekanntlich sehr variabel, doch ist eine derartige Färbung, wie das vorliegende Exemplar aus Ceylon hat, bisher noch nicht beschrieben worden. Auch vermisste ich in allen Beschreibungen von *notata* die Erwähnung der meines Erachtens gattungsscharakteristischen Stirnbehaarung, durch die allein die Arten der Gattung *Chloropisca* Lw. sich von vielen *Chlorops*-Arten mit einiger Sicherheit unterscheiden lassen und durch die die sonst sehr zweifelhafte Gattung *Chloropisca* haltbar ist.

1 ♂ „Hatton, Ceylon“

### III. Arten der Philippinen.

1. *Lasiopleura dimorpha* Ost.-Sack. (*Oscinis*), Berl. Ent. Zeitg. 245 (1882). — Philippinen; Frey (3) p. 118 (*Lasiopleura*).

Ich erhielt vom D. Ent. Inst. 3 Typen Osten-Sackens (1 ♂, 2 ♀♀) und fand unter den Indeterminaten des D. Ent. Inst. 1 ♂, 3 ♀♀ „Philippinen, Coll. Osten-Sacken“

Die Gattung *Lasiopleura* Beck., 1910 (1) p. 130, unterscheidet sich von *Parahippelates* Beck., 1911 (1a) p. 109, im wesentlichen nur durch das Fehlen eines deutlichen Enddorns an den  $t_3$ .

## Index für die Gattungen und Arten.

Die Namen der Synonyme sind kursiv, die der Gattungen gesperrt gedruckt. Bei den Varietäten sind die Namen der Stammformen, bei den Synonymen die gültigen Namen eingeklammert beigedruckt. Fett gedruckte Seitenzahlen weisen auf ausführliche Beschreibungen, andere auf Einzelheiten hin.

- adolescens* Beck. (Formosina lucens Meij.) 297  
*aequisepta* n. sp., Lioscinella **296**  
*albopilosa* Beck. (Flachiptera divisa Beck.) 279  
*angustifrons* n. var. (Goniopsita pallidinervis Beck.) 284  
*bilineatus* Meij. var. (Hippelates nigricornis Thoms.) 279  
*cavernae* Meij., Conioscinella 288  
*ceylanica* n. sp., Formosina **300**  
*Chloropisca* Lw. gen. 303  
*citreifformis* Beck., Hippelates 279  
*costalis* n. sp., Siphunculina **282**  
*Dicraeus* Lw. gen. 294  
*dimidiata* Beck., Merocinis 285  
*dimorpha* Ost.-Sack., Lasiopleura 303  
*dispar* Beck. (Conioscinella similans Beck.) 293  
*divisa* Beck., Elachiptera 279  
*elegantula* Beck., Merocinis 285  
*ensifer* Thoms., Steleocerus 296  
*erinaceus* Lw., Anatrachus 280, 298  
*fascipes* Beck. Tricimba **287**  
*finitima* Beck. (*Chlorops*) (Anthracophaga Sauteri Beck.) 296  
*finitima* Beck., Merocinis 285  
*flavipes* n. sp., Dicraeus **295**  
*flavitarsis* n. sp., Disciphus 284  
*flavomaculata* n. sp., Chlorops **301**  
*flavus* Thoms. var. (Hippelates nigricornis Thoms.) 279  
*formosa* Beck., Conioscinella 288  
*formosana* n. sp., Goniopsita **283**  
*frit* var. *pusilla* (Conioscinella similifrons Beck.) 294  
*frontata* Beck., Ectecephala 297  
*glabrata* Beck., Dicraeus 295  
*gracilis* Meij., Loxotaenia 297  
*griseostriata* n. sp. oder var. (Conioscinella lutea Frey) **289**  
*Horni* n. sp., Conioscinella **299**  
*inaequalis* Beck., Conioscinella 290  
*intuens* Lamb, Cestoplectus 298  
*lacteipennis* Beck., Laccometopa 283  
*Lasiopleura* Beck. gen. 303  
*lucens* Meij., Formosina 297  
*maculipennis* Beck., Elachiptera 279  
*Microneurum* Beck. gen. (*Siphunculina* Rond. gen.) 280  
*minima* Beck., Conioscinella 290  
*minor* Meij., Hippelates 279  
*murina* Beck., Tricimba 288  
*mutata* Beck., Flachiptera 279  
*nana* n. sp., Merocinis **298**  
*nigricornis* n. var. (Chlorops stigmatella Beck.) 297  
*nigricornis* Thoms., Hippelates 279  
*nigrohalterata* n. sp. oder var. (Conioscinella nigrifrons Beck.) 291  
*nigroscutellata* Beck., Elachiptera 280  
*obscurellata* Beck., Steleocerus 296  
*opacifrons* n. sp., Conioscinella **291**  
*orientalis* Beck., Dicraeus 295  
*paenultima* Beck., Conioscinella 290  
*pallidinervis* Beck., Conioscinella 292  
*pallidinervis* Beck., Goniopsita 284  
*perspicienda* Beck. (Conioscinella poecilogaster Beck.) 292  
*poecilogaster* Beck., Conioscinella 292  
*pumila* Beck., Conioscinella 288  
*punctulata* Beck. (Elachiptera nigroscutellata Beck.) 280  
*recta* Beck., Merocinis 286  
*Sauteri* Beck., Anthracophaga 296  
*Sauteri* n. sp., Conioscinella **292**  
*Sauteri* n. sp., Merocinis **286**  
*scutellata* Meij., Merocinis 287  
*semicolon* n. var. (Chloropisca notata Meig.) 302  
*semimaculata* Beck., Conioscinella 293  
*signata* Wollast., Siphunculina 282  
*similans* Beck., Conioscinella 293  
*similifrons* Beck., Conioscinella 294  
*siphloidea* n. sp., Chlorops **302**  
*Siphunculina* gen., Rond. 280  
*sorella* Beck., Laccometopa 283  
*stigmatella* Beck., Chlorops **297**  
*subnitens* Beck., Conioscinella 294  
*tenuiseta* Beck., Conioscinella **288**  
*trivialis* Beck., Elachiptera 280  
*trivialis* Frey, Elachiptera 280

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [91](#)

Autor(en)/Author(s): Duda Pavel [Paul] Theodor Friedrich Oswald

Artikel/Article: [Neue und bekannte orientalische Chloropiden \(Dipt.\) des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Dahlem. 278-304](#)